

VOLKSSOLIDARITÄT

Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Auszeichnungen fürs Ehrenamt: Karin Keiner, Karin Poerschmann, Gerda Körting, Barbara Bechtold, Heidemarie Bingel (v.l.)

27. Ausgabe 1/2020

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- und Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaft „Am Himmelreich 2a“ Beratungsdienst	03681 / 79 60 51	03681 / 79 60 21
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Seniorenwohnanlage, Am Bahnhof 21, 98527 Suhl Seniorenwohnen Wohngemeinschaften	03681 / 79 60 13 03681 / 79 60 25	
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit", Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“, Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum „Reich“, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Begegnungsstätte, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte, Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	
Internet: www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen / E-Mail: suhl@volkssolidaritaet.de		

1. Grußwort	2
- Bärbel Strauch, Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.	2
2. Wir über uns	3
- Delegiertenversammlung	3
- Auszeichnungen fürs Ehrenamt	4
3. Mitarbeiter stellt sich vor	6
- Nils Anders, Mitarbeiter Freizeitzentrum „Reich“ Steinach	6
4. Beiträge der Einrichtungen	8
- Schuldner- und Verbraucherinsolvensberatungsstelle Sonneberg	8
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	9
- 20 Jahre Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Sonneberg	10
- Seniorenresidenz Suhl	12
- Freizeittreff „Auszeit“ Suhl	13
- Haus der Volkssolidarität Suhl	14
5. Beiträge aus dem Ehrenamt	15
- Reisedienst	15
- Ortsgruppe 31/Aue II	16
6. Informationen	
- Veranstaltungen und Reiseangebote 2020	

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Bernd Höpfner, Ursula Bönnhardt, Ingolf Knauer, Simone Dunger

Ausgabe: 27. Ausgabe, Januar 2020



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder, Freunde und
Partner der Volkssolidarität,

das Jahr 2019 war für den Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. ein aufregendes, abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr.

Ein kurzer Rückblick sei mir gestattet.

Unsere Seniorenresidenz Suhl konnte am 08. Mai ihr 5-jähriges Bestehen feiern. Mit Stolz können wir auf die sehr guten Bedingungen für die Pflege, soziale Betreuung und das Wohnen in dieser Einrichtung verweisen. Hier können sich pflegebedürftige Menschen wohlfühlen und ihren Lebensabend würdevoll verbringen.

Ein besonderes Ereignis war die Fertigstellung und Eröffnung der Seniorenwohnanlage in Suhl in unmittelbarer Nähe unserer Seniorenresidenz am 02. Oktober mit zwei Senioren-Wohngemeinschaften mit jeweils 8 großzügig gebauten Appartements, die den Bedürfnissen eines selbstbestimmten Älterwerdens in den eigenen vier Wänden voll und ganz gerecht werden und die Teilhabe der Bewohner am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Ebenfalls befinden sich in der Seniorenwohnanlage 12 altersgerechte Zweiraumwohnungen, die den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen und bereits nach kurzer Zeit vermietet waren. Die Bau- und Immobilien GmbH leistete wie bereits bei der Seniorenresidenz eine ausgezeichnete Bauleistung.

Sein 20-jähriges Bestehen feierte der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst in Sonneberg am 26. Oktober 2019. Menschen auf ihrem letzten Weg würdevoll und mit viel Zuwendung zu begleiten, ist eine ganz besondere Aufgabe, die unseren höchsten Respekt, Anerkennung und Dank an alle ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und ihre Leiterin verdienen.

Eine schöne Tradition ist es, ehrenamtliches Engagement in besonderer Weise zu würdigen. Stell-

vertretend für alle im Ehrenamt Tätigen erhielten am 04.11.2019 zur Veranstaltung „Dankeschön fürs Ehrenamt“ in der Begegnungsstätte im „Haus der Volkssolidarität“ in Suhl zwei Mitglieder die Silberne Solidaritätsnadel und sieben Mitglieder eine Ehrenurkunde. Drei weitere Mitglieder bekamen ihre Auszeichnungen zur Ehrenamtsveranstaltung des Landesverbandes der Volkssolidarität Thüringen e.V. am 17.10.2019 in Weimar.

Auch das Jahr 2020 wird reich an Höhepunkten für unser Vereinsleben und an einer Vielzahl von Herausforderungen an unsere Arbeit in der Wohlfahrtspflege sein. Ein besondere Höhepunkt ist der 75. Jahrestag des Bestehens unserer Volkssolidarität, den wir mit unseren Mitgliedern, Freunden und Partnern des Verbandes am 27.06.2020 am Dianabrunnen in Suhl und im Rahmen des 10-jährigen Bestehens des Wohn- und Pflegezentrums „Goldene Au“ in Sonneberg am 09. Juli 2020 feiern werden.

Nur durch das hohe Engagement der im Regionalverband tätigen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeiter war und ist es uns möglich, die wachsenden Herausforderungen und Aufgaben in der ambulanten und stationären Pflege, in den Kindertagesstätten, in der Jugendsozialarbeit, in den Beratungsdiensten und den weiteren Aufgabenbereichen des Verbandes erfolgreich zu meistern.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern und Mitarbeitern für ihr engagiertes Wirken im Jahr 2019. Auch unseren Partnern in der Wirtschaft, in den Gebietskörperschaften, in der Wohlfahrtspflege und in der Sozialwirtschaft möchte ich für die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Diese gute und erfolgreiche Arbeit werden wir im Jahr 2020 gemeinsam fortsetzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen für das neue Jahr alles Gute, stets Gesundheit und die Energie für die Bewältigung der kommenden Aufgaben und dazu stets ganz viel Lebensfreude.

Ihre MR Bärbel Strauch, Vorstandsvorsitzende

Delegiertenversammlung

Am 06.11.2019 fand im Hotel Michel in Suhl die Delegiertenversammlung der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. statt.

Klaus-Dieter Schmidt, Mitglied des Vorstandes, eröffnete die Delegiertenversammlung und begrüßte die Delegierten, Gäste, die Wirtschaftsprüferin Sabine Murschall, den Vorstand und Vertreter der Stiftung.

Die Vorstandsvorsitzende Bärbel Strauch legte mit ihrem Bericht Rechenschaft über Erfolge, Herausforderungen und auch Defizite für das Jahr 2018 ab. In ihren Ausführungen berichtete sie über die Verbandsarbeit und Dienstleistungen des Vereins. Dabei ging sie im Einzelnen auf alle Bereiche ausführlich ein.

Abschließend bedankte sie sich bei den Vorstandsmitgliedern, beim Geschäftsführer Bernd Höpfner, bei der Wirtschaftsprüferin Sabine Murschall und bei den haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern für die geleistete Arbeit im Jahr 2018.

Dann ergriff der Geschäftsführer Bernd Höpfner das Wort. Er betätigte den Bericht von Frau Bärbel Strauch und bedankte sich bei allen haupt- und ehrenamtlich Tätigen für ihre geleistete Arbeit und hob hervor, dass es zwischen Haupt- und Ehrenamt eine enge Zusammenarbeit gibt. Anschließend ging er auf die wirtschaftliche Lage des



Die Vorstandsvorsitzende Bärbel Strauch legt Rechenschaft ab.

Vereins im Berichtsjahr ein und gab einen Ausblick auf 2019/2020. 2018 war ein sehr erfolgreiches Jahr.

Die Wirtschaftsprüferin Sabine Murschall konnte dies durch ihren Wirtschaftsprüfbericht unterstreichen. Der Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. stand 2018 auf soliden Beinen. Insgesamt wurde ein kostendeckendes Ergebnis erwirtschaftet.

Über die ehrenamtliche Arbeit der Stiftung „Miteinander leben-Füreinander da sein“ berichtete Doris Conrad. Die Stiftung fördert Aufgaben des Wohlfahrtswesens und der Alten- und Kinderhilfe ausschließlich für gemeinnützige Zwecke. Frau Doris Conrad bedankte sich für die Unterstützung durch Schenkungen und Erbschaften.

In der anschließenden Diskussionsrunde hatten die Delegierten die Möglichkeit, sich zu den einzelnen Ausführungen zu äußern. Davon wurde reger Gebrauch gemacht.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich die Vorstandsvorsitzende Bärbel Strauch bei allen Delegierten und Gästen für den konstruktiven Verlauf der Delegiertenversammlung.

Auszeichnungen fürs Ehrenamt

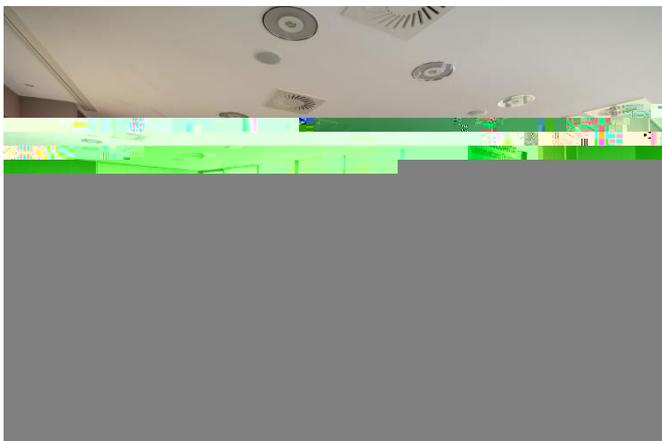
Auszeichnungsveranstaltung des Landesverbandes der Volkssolidarität Thüringen e.V.

Am 17.10.2019 fand im Parlamentssaal des Hotels Dorotheenhof in Weimar/Schöndorf die jährlich stattfindende Auszeichnungsveranstaltung des Landesverbandes der Volkssolidarität Thüringen e.V. statt.

Langjährige aktive Mitglieder der Volkssolidarität in Thüringen erhielten an diesem Tag hohe Auszeichnungen und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Der Landesvorsitzende der Volkssolidarität Thüringen e.V. Carsten Ruhle eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Gäste. Hoher Besuch, der Ministerpräsident von Thüringen Bodo Ramelow, war Ehrengast und hielt eine bewegende Rede. Unter anderem sagte er: „In Thüringen lohnt es sich, dessen Vielfalt zu erleben und doch hat es eine Konstante: Seine Verbände. Ich freue mich daher in einer so starken Gemeinschaft langjähriges Mitglied zu sein und möchte allen Ausgezeichneten meine große Anerkennung und Dankbarkeit aussprechen.“

Fünf ehrenamtlich Engagierte des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V.



Der Ministerpräsident von Thüringen Bodo Ramelow hält die Festrede.



Gerda Körting, Barbara Bechtold, Heidemarie Bingel (v.l.)

erhielten die bronzene Ehrennadeln der Volkssolidarität. Gerda Körting Interessengruppe Auenchor Suhl, Barbara Bechtold Ortsgruppe 5/Stadtmitte und Heidemarie Bingel Ortsgruppe 17-18/Lautenberg konnten ihre Auszeichnung zur Festveranstaltung entgegennehmen.

Karin Poerschmann Ortsgruppe 25/Himmelreich und Karin Keiner Ortsgruppe Suhl-Goldlauter konnten nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Sie erhielten ihre Auszeichnungen am 04.11.2019 zur Veranstaltung „Dankeschön fürs Ehrenamt“ des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. in Suhl.



Die Ausgezeichneten zur Festveranstaltung des Landesverbandes der Volkssolidarität Thüringen e.V..

Auszeichnungen fürs Ehrenamt

Dankeschön fürs Ehrenamt

Es ist eine schöne Tradition ehrenamtlich Tätige der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. für ihre aktive und vorbildliche Arbeit zum Wohle der Menschen zu würdigen und auszuzeichnen.

Aus diesem Anlass fand am 04.11.2019 in der Begegnungsstätte im „Haus der Volkssolidarität“ Suhl eine Dankeschönveranstaltung statt. Die Vorstandsvorsitzende Bärbel Strauch begrüßte die Gäste und Auszuzeichnenden. .

Dankesworte richtete sie an alle ehrenamtlichen Helfer. Diese sind im Dienste der Mitmenschen unterwegs und geben somit der Volkssolidarität ein Gesicht. Tagtäglich setzen viele Mitglieder in Stadt und Land das „Miteinander-Füreinander“ ohne viele Worte um. Das Ehrenamt nimmt im Verband einen hohen Stellenwert ein.

Im Anschluss nahmen die Vorstandsvorsitzende Bärbel Strauch, der Geschäftsführer Bernd Höpfer und Simone Dunger als verantwortliche Mitarbeiterin für die Mitgliederbetreuung die Auszeichnungen vor. Sie überreichten zwei silberne Ehrennadeln und sieben Ehrenurkunden.

Die silberne Ehrennadel der Volkssolidarität erhielten Karin Keiner Ortsgruppe Suhl-Goldlauter und Karin Poerschmann Ortsgruppe 25/Himmelreich. Mit einer Ehrenurkunde wurden Christa Wnoucek Ortsgruppe Suhl-Goldlauter, Erika Vent und Erika Götz Ortsgruppe 14/Aue I, Christa Meier und Waltraud Kether Ortsgruppe 24/Ilmenauer Straße, Renate Schmidt und Angelika Beringer Ortsgruppe Ortsgruppe 31/Aue II und Roswitha König Ortsgruppe 25/Himmelreich ausgezeichnet.

Nach den Auszeichnungen hatten die ehrenamtlichen Helfer und Gäste in gemütlicher Runde die



Karin Keiner, Karin Poerschmann (v.l.)

Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen

Für gute Unterhaltung sorgte an diesem Nachmittag die Mundartgruppe Suhl-Goldlauter mit ihrem Programm. Mit Witz und Charme begeisterte sie die anwesenden Ausgezeichneten und Gäste.

Den Ausgezeichneten gebührt Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit und ihr großes ehrenamtliches Engagement. Sie alle stehen stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer im Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. und bringen das „Miteinander-Füreinander“ zum Tragen.

Mitarbeiter stellt sich vor



Mein Name ist Nils Anders und seit dem 01.09.2019 arbeite ich als Sozialpädagoge für das Freizeitzentrum "Reich" in Steinnach. Ich habe mich ganz bewusst für die Volkssolidarität und für die Jugendarbeit im ländlichen Raum entschieden. Wenn ich auf meine Biografie schaue, finde ich hierzu vielerlei Beweggründe.

Ich bin am 27.05.1983 in Dresden geboren. Aufgewachsen bin ich in Freital, eine Region geprägt vom Bergbau und Metallindustrie im Osterzgebirge/sächsische Schweiz. Vermutlich als eine der letzten Generationen hatte ich noch eine klassische Straßenkindheit, die durch viel Bewegung und selbstbestimmtes Spiel mit Gleichaltrigen gekennzeichnet war. Die Straßen der Nachbarschaft, Sportplätze, Wälder und Skateparks waren unsere Spielplätze. Computer und soziale Medien spielten dahingehend noch keine große Rolle. In meiner Jugend war der regionale Jugendclub die „Homepage“, von der aus wir mit unsern Simson Mopeds die Region erkundeten. Wichtige Erfahrungen verbinde ich mit dieser Zeit: "Freundschaft, Orientierung und Anerkennung fernab der Leistungsorientierung, Selbstbestimmung, existentielle Sinnfragen, Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement".

Dennoch assoziiere ich mit dem Jugendalter nicht nur ein Gefühl von Freiheit, sondern auch Krisen, Orientierungslosigkeit und Überforderung. Den eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden (beruflich, sozial, politisch, spirituell etc.), ist eine komplexe und herausfordernde Aufgabe. Das kann als einer der Gründe erachtet werden, warum sich die Lebensphase der Jugend immer weiter ausdehnt und vielfältiger Bewältigungsressourcen bedarf. Das konnte ich sehr gut auch an meiner eigenen Biografie feststellen.

Nach dem Abitur entschied ich mich recht halbherzig für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre in Wernigerode. Dies wurde unterbrochen durch

meinen Zivildienst, welches ich im Hospiz Radebeul absolvierte. Hier begleitete ich pflegerisch wie auch sozial Schwerstkranke in ihrem letzten Lebensabschnitt.

Diese Zeit hat mich sehr geprägt und dazu geführt, dass ich begann mich intensiv mit der eigenen Vergänglichkeit auseinanderzusetzen. Als ich dann zum Studium nach Wernigerode zurückkehrte, fehlte es mir an Überzeugung und Motivation. So unterbrach ich das Studium und machte mich auf eine zweijährige Reise. Tausende Kilometer mit dem Fahrrad durch Europa, mit meiner zukünftigen Frau in einem gelben Campervan entlang der Küsten von Australien, aber auch lange Klosteraufenthalte in Südostasien beantworteten viele der Fragen, die ich zu der Zeit hatte. Nach dieser Zeit kehrte ich nicht nach Wernigerode zurück um mein Studium zu beenden. Stattdessen zog ich mit meiner aus Südkorea stammenden Ehefrau nach Coburg.

Im Jahr 2010 begann ich das Studium der Sozialen Arbeit. Diesmal ganz bewusst und voller Überzeugung. Mit Studienbeginn wurde es mein zentrales Anliegen, mich durch selbstbestimmtes Lernen zu spezialisieren und theoretische Aspekte mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen. Meine Vertiefungsbereiche wie genderreflektierende Jungen- und Männerarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Theater und ästhetische Bildung standen meist in Verbindung mit Arbeitskreisen, Projekten, Ehrenämtern und Praktika. Besonders hervorzuheben ist mein Fokus auf Jungen- und Männerarbeit: Innerhalb von 3 Jahren habe ich mehrere Jungengruppen in Coburg sowie Sonneberg konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Während meines Praxissemesters im hiesigen Zentrum für Jugendsozialarbeit vertiefte ich diesen Schwerpunkt und spezialisierte mich zudem auf die Jugend- und Schulsozialarbeit.

Nach dem abgeschlossenen Studium nahm ich die Arbeit im Jugend- und Kulturzentrum Domino e.V. in Coburg auf. Hier war ich hauptverantwortlich für den offenen Treff, Jungen- und Männerar-

beit, Gruppen- und Projektarbeit sowie die schulbezogene Jugendarbeit. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Kooperation im Rahmen der Ganztagsbetreuung mit der Rückertschule, die von mir initiiert, konzeptioniert, koordiniert und evaluiert wurde. Aufgrund dessen hat sich ein anspruchsvoller Arbeitsschwerpunkt ungewöhnlichen schnell etabliert und zu steigenden Besucherzahlen und kultureller Vielfalt im Haus geführt.

Seit langem zieht es mich jedes Wochenende in die Regionen des Thüringer Waldes. Das liegt hauptsächlich an meinen Hobbys, Neigungen und Interessen. Ich liebe es, in der Natur zu sein. In meiner Freizeit wandere ich gerne und bin viel mit dem Fahrrad unterwegs. Als dann meine Frau nach dem Studium der Automobiltechnik eine Anstellung im Qualitätsmanagement bei Heinz Glas fand, war eine gemeinsame Entscheidung getroffen. Damit haben wir uns Steinach und die Region ganz bewusst als neue Wahlheimat ausgesucht.

Die Jugendarbeit im ländlichen strukturschwachen Raum fasziniert mich bereits seit dem Studium. Vielleicht weil ich selber aus einer solchen Region stamme. So war bereits mein Praktikum in Sonneberg mit den Einsatzgebieten in Schalkau und Steinach eine ganz bewusste Entscheidung. Nach meinen eigenen persönlichen Erfahrungen sind die Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Kulturangeboten und jugendkulturellen Ausdrucksformen im ländlichen Raum stark begrenzt.

Aus diesem Grund stehen Jugendlichen auf dem Land deutlich weniger soziale Ressourcen zur Verfügung. Die Auswahl an präsenten Rollenmodellen, Lebensentwürfen und Handlungsmustern ist dadurch ebenfalls deutlich eingeschränkt. All diese Aspekte tragen dazu bei, dass die Verwirklichungschancen in ländlichen denen in urbanen Gebieten deutlich nachstehen.

Studien belegen eindeutig und mehrfach die strukturelle Benachteiligung für Jugendliche im strukturschwachen ländlichen Raum. Das sind die

Gründe, warum ich mich für Jugendarbeit im ländlichen Raum entschieden habe.

Seit nunmehr 5 Monaten bin ich als Sozialpädagoge mit dem Schwerpunkt auf: offener Jugendtreff (insbesondere Sport, Spiel und Bewegung), Projektarbeit, Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit im Freizeitzentrum „Reich“ in Steinach tätig.

In dieser Zeit ist viel passiert. Wir haben 166 Jugendliche befragt und mit „Ideenreich – von der Jugend für die Jugend“ die erste Jugendkonferenz einberufen. Mit Hilfe von Sponsoren gibt es nun jeden Tag frisches Obst und Gemüse. Eine Party AG hat sich gegründet und bereits eine Abschiedsparty als auch eine Halloweenparty veranstaltet. Eine kulinarische Weltreise hat uns bereits nach Südkorea geführt. Am Tischkicker finden nun auch hochemotionale Ligaspiele statt. Und in den Ferien ging es auf Entdeckungstour durch Steinach.

All diese Erfahrungen haben mich in meiner beruflichen Entscheidung vollends bestätigt. So bin ich sehr dankbar, wohin mich mein Leben geführt hat.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen mit den Kindern und Jugendlichen im Freizeitzentrum „Reich“ und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Team, ehrenamtlichen Helfern, Eltern und Sponsoren.

Nils Anders
Mitarbeiter Freizeitzentrum „Reich“ Steinach

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Basteln in der Weihnachtszeit

Kreativität ist keine Frage des Alters. Sie könnte das Motto für die Bewohnerinnen und Bewohner lauten, die an unserer „Weihnachtsbastel-Aktion“ unter der Leitung von Petra Hornig teilnahmen.

Unsere Bewohner kreierten in mehreren Bastel-einsätzen dekorative, weihnachtliche Tischdekorationen für die Wohnbereiche. Alle waren mit Elan und Eifer bei der Sache und freuten sich am Ende über die gelungenen Ergebnisse.

Die Tischdekorationen wurden in allen Wohnbereichen aufgestellt und erfreuen nicht nur die Bewohner, sondern auch die Mitarbeiter und Besucher der Einrichtung.

Angela Hager, Ergotherapeutin.
Leiterin Soziale Betreuung



Schenk Menschen, die dir wichtig sind, deine Zeit.

**Nimm dir Zeit zu lieben,
miteinander zu sprechen,
zu teilen, was euch verbindet.**

**Zeige deine Liebe, suche die Nähe
und verschenke eine innige Umarmung.**

**Schätze die Augenblicke,
die du mit deinen Lieben verbringst.
Sie sind kostbar und unwiederbringlich.**

20 Jahre Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Sonneberg

Seit 20 Jahren begleiten Ehrenamtler im Landkreis Sonneberg Menschen auf ihrem letzten Lebensweg.

„Was gibt es Wichtigeres als diese Menschen zu ehren, die helfen in einer schwierigen Lebensphase?“ Jacqueline Schöbel, Pflegedirektorin der Medinos Klinik Sonneberg, weiß, wovon sie spricht.

Für die Arbeit des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes, den die Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. im Landkreis Sonneberg betreibt, setze sie sich in Zukunft besonders ein. Sie wolle Pflegende, die aus dem Berufsleben ausscheiden, für solch ein Ehrenamt motivieren. „Der Bedarf wird weiter ansteigen“, ist sie sich sicher. Einen Ansprechpartner zu haben, wenn es aufs Ende des Lebens zu geht-unabhängig von der Konfession, egal ob gesetzlich oder privat versichert, unerheblich ob allein oder mit Angehörigen an der Seite—sei eine große Stütze.

Als Schirmherrin der Veranstaltung hatte Barbara Förtsch, die hauptamtliche Koordinatorin des Dienstes, Jacqueline Schöbel gewinnen können.

Zum Gratulieren waren auch Sonnebergs Bürgermeister Dr. Heiko Voigt und der 1. Beigeordnete des Landes Jürgen Köpper gekommen. „Ich zolle ihnen meinen allerhöchsten Respekt“, sagte

Voigt. Es sei wohl die schwerste ehrenamtlichste Arbeit, die zu leisten sei. Jürgen Köpper schloss sich an: „Wir sind unendlich dankbar, dass es Menschen wie Sie gibt, die uns Laien in schwierigen Situationen beistehen und an unserer Seite sind.“

Angesprochen fühlen durften sich an diesem Nachmittag unter anderem Elsbeth Zeller und Rosemarie Weigel. Sie beide sind von Anfang an dabei und haben unzählige Schicksale in und um Sonneberg vor allem im letzten Lebensabschnitt begleitet. „Ich habe meinen Mann beizeiten verloren. Aber diese Aufgabe hat mir viel Kraft gegeben und mich sehr bereichert“, sagt die 71-jährige Sonnebergerin. „Es müsste vielmehr Trauerarbeit geleistet werden.“ Doch auch ihre Kraft ist endlich und so will sie sich allmählich aus dieser Verantwortung zurückziehen.

Noch nicht ans Aufhören denkt hingegen ihre 84 Jahre alte Kollegin Rosemarie Weigel. Sie war 57 Jahre im Gesundheitswesen tätig. „Wenn man da einmal tätig war, kann man nicht mehr aufhören. Hospizbegleitung ist mir das Wichtigste, denn allein soll niemand sterben.“

Trotz des Engagements von momentan 18 Hospizbegleitern hat Barbara Förtsch „Nachwuchsorgen“. Ein paar haben sich auf den Weg gemacht und erlernen nun in einem Kurs das Hand-



Hospizbegleiter, Freunde und Gäste folgen aufmerksam den Ausführungen.



Bürgermeister Dr. Heiko Voigt würdigt ehrenamtliches Engagement der Hospizbegleiter.

20 Jahre Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Sonneberg



Hospizbegleiter im Gespräch.

werkszeug für dieses Ehrenamt. Im Frühjahr 2020 will sie einen weiteren Anlauf starten und wieder Hospizbegleiter in einem Kurs ausbilden.

Denn im Tode jemandem beizustehen weiß auch Wolfgang Moers, der für den Hospizverein Emmaus Hildburghausen seit knapp zwei Jahren tätig ist und mit einer kleinen Delegation zur Geburtstagsfeier gekommen war. „Es dauert eine Zeit bis man die Dinge nicht mehr so an sich ran lässt“, weiß er. Ob er zuraten könne, solch ein Ehrenamt auszuüben? „Dies sei eine sehr individuelle Entscheidung“, antwortete er. So individuell wie die Menschen und der Prozess des Trauerns.

An die stimmungsvollen Lieder von Ute Fischer-Petersen und den Vortrag von Kräuterfrau Heike von der Wehd schloss sich ein gesundes Buffet an, ganz nach dem Motto „Natur hilft heilen.“

Die Gäste, zu denen auch der Geschäftsführer Bernd Höpfner und die Vorstandsvorsitzende Bärbel Strauch der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. zählten, tauschten sich im Anschluss mit den Sonnebergern aus. Größtes Problem ist nach wie vor, dass die „alte Garde“ jetzt den Generationswechsel vollziehen müsse.

Artikel erschienen in „Freies Wort“ Sonneberg am 28.10.2019

Redakteurin: Cindy Heinkel



Ute Fischer-Petersen unterhält mit stimmungsvollen Liedern.

**Gastfreundschaft ist seit Beginn
der Hospizidee Teil unserer Ideologie.
Ein Mensch gibt dem Anderen Rast auf der
großen Wanderschaft des Lebens.
Heute sagen wir den Hospizbegleiterinnen**

Danke.

Ohne sie wären wir heute nicht hier.

Kontakt

Ambulanter Hospiz-und Palliativberatungsdienst Sonneberg

Bettelhecker Str.1
69515 Sonneberg

Koordinatorin

Barbara Förtsch

Telefon: 03675/40 69 35 54

E-Mail: barbara.foertsch@volkssolidaritaet.de

Bürozeit: Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr

Seniorenresidenz Suhl

Sport frei - und auf die Plätze fertig los

Im September 2019 hieß es für alle sportbegeisterten Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz Suhl, erstmalig „**Sport frei – und auf die Plätze fertig los**“.

An diesem wunderschönen und sonnigen Vormittag standen keine Höchstleistungen im Vordergrund, vielmehr der Spaß an der gemeinsamen Bewegung. Unser Außengelände wurde in diesen Stunden Schauplatz für ein lustiges und sportliches Treiben.

Abwechslungsreiche Stationen wie Leitergolf, Büchsen werfen, Korbfrisbee und andere freudebringende Aktivitäten unter freiem Himmel, weckten den sportlichen Ehrgeiz aller Bewohner. Schon von weitem konnte man Anfeuerungsrufe laut hören. Herausforderungen, Spaß und das Lachen kamen an diesem Tag nicht zu kurz.



Am Ende der Veranstaltung nahmen alle glücklich, geschafft, aber zufrieden eine Teilnehmermedaille in Empfang und zur Erinnerung an ein gelungenes Sportfest ein kleines Präsent. Die einhellige Meinung war: „Es war spitze, das machen wir unbedingt wieder!“

Das Team der sozialen Betreuung



**Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut,
sondern auch für das, was man nicht tut.**

Chinesisches Sprichwort

Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

Gesunde Ernährung mit der „Auszeit“

Die Gesundheit ist ein hohes Gut. Deshalb heißt es für uns, das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung bereits im frühen Alter zu wecken.

Im November des vergangenen Jahres waren deshalb 4 Gruppen der Jena-Plan Schule zu Gast im Freizeittreff „Auszeit“. Das bereits in der Schule vermittelte Wissen über dieses Thema sollte bei uns noch erweitert werden.

Verschiedene Stationen, an denen die Kinder mit viel Eifer agierten und ihr Wissen anwenden konnten, wurden durchlaufen. Zum einen wurde die Ernährungspyramide unter die Lupe genommen, zum anderen wurde den Teilnehmern der Zuckergehalt von verschiedenen Lebensmitteln deutlich veranschaulicht und deutlich gemacht, wie viel Zucker sich doch in so manchen Nahrungsmitteln versteckt.

Dies stieß bei vielen Kindern auf große Verwunderung, sehr oft auch auf Entsetzen. Dadurch wurden sie hellhörig und wir konnten die Teilnehmer auf diese Weise zum Thema „Konsum von Zucker“ sensibilisieren.

Danach wurde das Erlernte in einem Rätsel mit Ernährungsampel angewendet und vertieft. Da Arbeit ja bekanntlich auch hungrig macht und hungrig bei uns noch keiner nach Hause gegangen ist, wurden im Anschluss beispielsweise ge-



Kinder bereiten gemeinsam einen Obstsalat zu.

meinsam einen Obstsalat, verschiedene Soßen und Dips zubereitet und verzehrt.

Durch die positiven Rückmeldungen sowohl der Stammgruppenleiter als auch der Kinder der Jena-Plan Schule sind wir uns sicher, dass das Projekt aufgrund seiner Alltagsrelevanz für Wissensgewinn gesorgt und einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

Sascha Stüß
Team Auszeit

**„Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“**

-Arthur Schopenhauer-



Kinder erfahren, wie viel Zucker in Getränken steckt.



Kenntnisse werden angewandt und vertieft.

Haus der Volkssolidarität Aue 80 in Suhla

Großes Schlachtfest

Am 14. November 2019 lud das Team der Begegnungsstätte im Haus der Volkssolidarität Aue 80 von 14.00-18.00 Uhr zum großen Schlachtfest ein.

Bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag ließen es sich die ca. 50 Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses gut gehen. Sie kamen ins Gespräch und tauschten sich aus.



Die Gäste genießen den gemütlichen Nachmittag.

Zum Abendbrot gab es allerlei Spezialitäten von der Fleischerei Dietl aus Wichtshausen.

Für Musik und gute Unterhaltung sorgte Herr Wolfgang Roth. Frau Dietz ein Mitglied aus dem Wohngebiet sang mit 96 Jahren zusammen mit Herrn Roth das Rennsteiglied. Alle waren begeistert und spendeten Applaus.

Es war ein schöner Nachmittag, an den sich alle gerne erinnern werden.



Wolfgang Roth sorgt mit seiner Musik für gute Stimmung.

Kaffeeklatsch und Lampionfest

Am 22. November 2019 gab es in der Begegnungsstätte im Haus der Volkssolidarität „Kaffeeklatsch“ mit anschließendem Lampionfest.

Bei Kaffee, Windbeutel und Kuchen von Cafe`Otto in Zella-Mehlis ließen es sich die Bewohner und Gäste gutgehen.

Als die Dunkelheit hereinbrach, zogen die Kinder der Kindertageseinrichtung „Tausendfüßler“ zum Lampionumzug durch das Wohngebiet Aue II. Gegen 18.30 Uhr endete deiser mit Pauken und Trompeten im Garten der Begegnungsstätte

Ca. 300 Gäste darunter Hausbewohner, Mitglieder der Ortsgruppe 31 , Kinder mit Mama und Papa, Oma oder Opa waren gekommen, um das Fest zu feiern. Mit einer Bratwurst konnte sich die kleinen



Fleißige Hausmeister am Grill.

und großen Teilnehmer stärken. Ein großes Dankeschön geht an unsere Hausmeister am Grill

Vielen Dank auch an das Team der Begegnungsstätte unter der Leitung von Sylvia Botzki und allen fleißigen Helfern.

Reisedienst der Volkssolidarität

Eine Reise in die Wildschönau

Koffer packen hieß es Mitte Oktober für einige Senioren unserer Volkssolidarität. Unter der Leitung von Birgit Pötschke standen am 16.10.2019 alle Senioren pünktlich am Treffpunkt bereit, denn Busfahrer Hans von „Schmidt- Reisen“ wollte uns für 5 Tage in die Wildschönau bringen.

Mit einem modernen Reisebus ging es bei Kaiserwetter auf die Autobahn Richtung München, vorbei an Tegernsee und Achensee, hin zur Wildschönau. Vorfreude stand allen im Gesicht geschrieben, denn die Reise waren sehr gut vorbereitet und ließen ein paar wunderschöne Tage erahnen. Nach einem kleinen Mittagsstopp am Tegernsee kamen wir gegen Abend an.

Unsere Unterkunft war das „Bergkristall“- ein Erlebnishotel in der Ortschaft Mühltal im bildschönen Hochtal „Wildschönau“. Komfortabel eingerichtete Zimmer empfingen uns hier bereits. Verschiedene Restaurants und ein Wellness-Bereich ließen im Herzen der Kitzbühler Alpen keine Wünsche offen. Mit einem Begrüßungsdrink und einem leckeren Abendessen klang der Tag gemütlich aus.

Mit Sonnenschein starteten wir am nächsten Morgen zu einer Rundfahrt, beginnend mit Ellmau. Dort steht ja bekanntlich das „Bergdoktorhaus“ aus der Fernsehserie. Stärken konnten wir uns auf der Wochenbrunner Alm in 1465m Höhe. Die Herstellung von Tiroler Heumilchkäse konnten wir in einer Schaukäserei ganz nah erfahren und jede Menge Käse für die Lieben zu Hause und natürlich den eigenen Vorrat kaufen.

Tag 3 brachte uns eine Stadtführung durch Innsbruck. Mit der dortigen Reiseleiterin konnten wir so manchen noch unbekanntem Fleck der Tiroler Landeshauptstadt entdecken. Ein Stopp in Rattenberg auf der Rückreise rundete den schönen Tag ab.

Auch am vierten Tag schien uns der Wettergott gut gesonnen und schickte ein Kaiserwetter. Das



Hotel „Bergkristall“ mit Blick auf die Berge.

Pillersee Tal stand auf dem Programm. Die Orte Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jacob in Haus, St. Ullrich am Pillersee und Waidring waren im Glanz der Sonne hell erstrahlt und wunderschön. Der aufregendste Moment war jedoch der Besuch des größten begehbaren Gipfelkreuzes, das Jacobs-Kreuz am Gipfel der Buchensteinwand. Eine 10-minütige Fahrt mit der Seilbahn war sehr faszinierend. Wir konnten die Aussicht bis zum Großglockner genießen.

Im Anschluss besuchten wir die weltälteste Latschenölbrennerei der Familie Josef Mack in St. Ullrich. Nach einer fröhlichen Schnapsverkostung wurde auch hier fleißig für den Heimgebrauch vorgesorgt. Am Abend erfreute uns noch eine Trachtengruppe mit Folklore und Musik zum Tiroler Abend.

Schnell waren die schönen Tage vorbei und die Heimreise rückte heran. Mit einem Zwischenstopp in Kufstein wurde unsere Reise abgerundet.

Im Namen aller Senioren bedankte sich Inge Heinlein mit einem kräftigen Jodler bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Reise beteiligt waren. Es war eine sehr schöne Fahrt, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Waltraud Heinz
Mitglied der Ortsgruppe 23

Ortsgruppe 31/Aue II

Neue Stühle für die Begegnungsstätte im Haus der Volkssolidarität Aue 80

Die Begegnungsstätte wird rege von den Bewohnern des Hauses, Gästen aus dem Wohngebieten Aue I und Aue II und verschiedenen Ortsgruppen genutzt. Viele Veranstaltungen finden dort statt, die durch die Ortsgruppen und das Team der Begegnungsstätte organisiert und durchgeführt werden.

Umso größer war die Freude der Nutzer und der Gäste über 90 neue Stühle. Die Ortsgruppe 31/Aue II hat dieses Geschenk gemacht. Die modernen Stühle verleihen dem Raum eine neue, wohnliche und wunderschöne Atmosphäre.

Wir möchten uns recht herzlich für dieses großzügige Geschenk bei der Ortsgruppe Aue 31/Aue II bedanken und wünschen allen Besuchern viele schöne gemeinsame Stunden in unserer Begegnungsstätte.



Nachruf Dora Kreiseler

Frau Dora Kreiseler war viele Jahre Mitglied in der Volkssolidarität und seit 1989 ehrenamtlich als Vorsitzende der Ortsgruppe Zella-Mehlis tätig.

Als Ortsgruppenvorsitzende hatte sie stets ein offenes Ohr für die Mitglieder der Ortsgruppe und für die Menschen, die Hilfe benötigten und brauchten. Sie stand ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr ehrenamtliche Engagement war groß. So organisierte sie die regelmäßigen Treffen der Ortsgruppe Zella-Mehlis, vielfältige Veranstaltungen, Vorträge und Busfahrten, die stets zu einem Erlebnis wurden und für frohe Stunden und gute Unterhaltung sorgten.

Gemeinsam mit ihren Helfern bereitete sie liebevoll Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, Früh-

lings- und Sommerfeste sowie Faschingsveranstaltungen vor.

Die Betreuung von Kranken und Krankenbesuche waren für sie selbstverständlich. Der persönliche Kontakt zu ihren Mitgliedern war ihr wichtig. Ihre offene und freundliche Art kam bei allen gut an.

Im Seniorenbeirat der Stadt Zella-Mehlis vertrat sie die Interessen der Mitglieder und Senioren.

Die Volkssolidarität verliert mit Dora Kreiseler ein langjähriges ehrenamtlich engagiertes Mitglied, einen wertvollen Menschen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung des Volkssolidarität Regionalverbandes Südthüringen e. V.

Veranstaltungen und Reisen 2020

10.03.2020	Frauentags Fahrt
04.04.- 09.04.2020	Frühlingstreffen an der Ostseeküste
21.04.2020	Osterbrunnenfahrt
13.05.-20.05.2020	Frühlingstreffen in Griechenland / Flugreise
27.06.2020	75 Jahre Volkssolidarität, Fest am Dianabrunnen
08.07.2020	Wohngebietsfest Aue I und Aue II, Aue 80
22.07.2020	Sommerfest Rimbachhügel 3
31.07.- 02.08.2020	Chor- und Sängertreffen in Magdeburg
12.08.2020	Sommerfest Wohnanlage „Am Stadtpark“
18.08.2020	Fahrt in den Modemarkt Adler
16.08.- 21.08.2020	Herbsttreffen zwischen Taunus und Odenwald
27.08.- 30.08.2020	Fahrt ins Münsterland und Sauerland
16.09.2020	Wandertag des Regionalverbandes
07.10.-11.10.2020	Fahrt in den Schwarzwald
02.11.2020	Dankeschön fürs Ehrenamt, Aue 80

-Änderungen vorbehalten-

Nähere Auskünfte über die Reisen erhalten Sie von Birgit Pötschke vom Reisedienst der Volkssolidarität **jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00-13.00 Uhr persönlich** oder unter **Tel.: 03681 / 79 6019**.

**Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und allen,
die uns bei der Erstellung der Verbandszeitung unterstützt haben.**

**Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.**

Das Redaktionsteam



Hausnotruf

Sicherheit und Service rund um die Uhr!



**Jetzt
informieren!**



0 36 81 / 79 600

VOLKSSOLIDARITÄT REGIONALVERBAND SÜDTHÜRINGEN e.V.

VHN GmbH, Volkssolidarität Hausnotrufdienst, Foto: © Robert Kreschke - Fotolia.com

WALETZKO
SANITÄTSHAUS

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Homecare
- Online-Shop

Puschkinstraße 4, 98527 Suhl
Telefon 03681 7996-0



Mit Maß und Gefühl